

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Band: 23/24 (1894)
Heft: 25

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 21.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

habe, worauf Herr Weber erwidert, dass alle im Betriebe stehenden Niederdruck-Dampfheizungen gut funktionieren, dass er aber nicht in der Lage sei, das System irgend einer Firma als das Vorzüglichste zu bezeichnen, umso mehr, als gerade zwei Konkurrenten des Heizungsfaches in der Versammlung anwesend seien.

Auf gestellte Anfrage hin ergänzt Herr Weber seine Mitteilungen dahin, dass die Insassen der Anstalt Rheinau aus Idioten, tobsüchtigen, unreinlichen und gebrechlichen Irren und anderweitig Gebrechlichen, diejenigen der Anstalt Wülflingen aus gebrechlichen und altersschwachen Armen bestehen. Herr Ingenieur Jegher bedauert, dass am obern Teile der Künstlergasse Baugespanne von Miethäusern errichtet worden seien, die nach ihrer Ausführung den Blick von der Stadt aus nach dem Polytechnikum, dem Wahrzeichen Zürichs, erheblich beeinträchtigen werden. Wenn diese projektierten Bauten in ihrer äusseren Erscheinung ausserdem auch noch so unerfreulich ausfallen, wie die in der letzten Zeit in der nördlichen Umgebung des Polytechnikums erstandenen Gebäude, so sei die Bewilligung der erwähnten Baugespanne doppelt zu bedauern. Herr Jegher glaubt, die Behörden sollten Mittel und Wege finden, die Verunstaltung der Umgebung des Polytechnikums zu verhindern und der Ingenieur- und Architekten-Verein sollte sie in diesem Bestreben unterstützen. Herr Ingenieur v. Mural führt aus, dass es nicht in der Macht der Behörden liege, den Bau jener Häuser zu verbieten, das einzige Mittel zu diesem Zwecke wäre der Ankauf des Grundstückes, welches Opfer jetzt wohl niemand bringen werde. A. W.

Gesellschaft ehemaliger Studierender

der eidgenössischen polytechnischen Schule in Zürich.

Protokoll der Sitzung des Gesamtausschusses der G. e. P.

Sonntag den 11. Nov. 1894, vormittags 11 Uhr

im Hôtel Bellevue, Neuchâtel.

Anwesend sind die Herren Jegher, Rudio, Imer, Charbonnier, Jeanrenaud, Gremaud, Palaz, Schneebeli, Peter, Gujer und Wyssling.

Entschuldigt abwesend die Herren Paur, Mezger, Wüest, Bertschinger und v. Waldkirch.

Der Präsident Jegher eröffnet die Sitzung und begrüsst die Anwesenden.

I. a. Das Protokoll der letzten Gesamtausschusssitzung wird in Abwesenheit des Aktuars vom Präsidenten verlesen und vom Ausschuss genehmigt.

b. Ebenso wird stillschweigend das in der Schweiz. Bauzeitung veröffentlichte Protokoll der letzten Generalversammlung seitens des Ausschusses in seinem Wortlaut gutgeheissen.

II. Für den abwesenden Sekretär wird für die heutige Sitzung als Protokollführer gewählt: Wyssling.

III. Konstituierung. Auf Antrag Gujer wird die bisherige Verteilung der Chargen des engern Ausschusses beizubehalten beschlossen: Vicepräsident Rudio; Sekretär Paur; Quästor Mezger. H. Paur lässt mitteilen, er wolle zunächst gerne die Arbeiten des Sekretariates weiter besorgen, bitte aber, dass der Ausschuss auf geeigneten Ersatz bedacht sein möge. Der engere Ausschuss wird beauftragt, Umschau zu halten und zu berichten.

IV. Antrag Landolt (letzte Generalversammlung), bezweckend die Unterstützung der Bestrebungen des Vereins schweizerischer Maschinen-industrieller auf baldige Errichtung einer Anstalt zur Prüfung physikalisch-technischer Instrumente in Verbindung mit dem eidg. Polytechnikum.

Der engere Ausschuss erachtet es als gegeben, dem bezüglichlichen Auftrag der Generalversammlung erst dann durch eine Eingabe an die zuständigen Behörden nachzukommen, wenn der Verein schweiz. Maschinen-industrieller selbst in gleicher Weise offiziell vorgegangen sei. Im Verlaufe der Diskussion, an welcher sich Palaz, Jegher, Rudio und Wyssling beteiligen, ergibt sich, dass der Schweiz. Elektrotechnikerverein schon vor mehreren Jahren bezügliche Initiative, speziell für Prüfung elektrotechnischer Instrumente, bei den Bundesbehörden ergriffen habe und dass Aussicht auf baldige Erfüllung seiner Bestrebungen vorhanden sei, dass dagegen der Elektrotechniker-Verein mehr auf Trennung dieser Anstalt von den Uebungs-laboratorien des Polytechnikums bzw. geschäftsmässige Organisation hinarbeite. Entgegen einem Vorschlage, aus der Versammlung von vornherein für diese physikalisch-technische Prüfstation eine vollständige, separate Organisation in Vorschlag zu bringen, neigt die Mehrheit der Versammlung einer allmählichen Schaffung aus dem Polytechnikum heraus zu, und beauftragt den engern Ausschuss, unter Zuzug des Mitglieds A. Palaz (z. Z. Präsident des Schweiz. elektrotechn. Vereins) zu geeignet scheinendem Zeitpunkt eine Eingabe im Sinne des Beschlusses der Generalversammlung abzufassen.

V. Als stehende Traktanden der beiden beschlossenen ordentlichen Gesamt-Ausschuss-Sitzungen des Jahres werden in Aussicht genommen:

a. Für die Jahre mit Generalversammlung: Frühjahrssitzung: Jahresrechnung; Budget-Beratung und Traktanden der Generalversammlung, Herbstsitzung: Konstituierung; Protokoll der Generalversammlung und Bulletins.

b. Für die Jahre ohne Generalversammlung: Frühjahrssitzung: Jahresrechnung; Ferienarbeiten. Herbstsitzung: Bulletins.

VI. Der engere Ausschuss legt die Abrechnung über die Jubiläums-Festschrift vor. Dieselbe weist für eine Auflage von 900 Exemplaren eine Gesamtauslage von 11 100 Fr. und eine mutmassliche Gesamteinnahme von 8700 Fr. nach.

Professor Rudio referiert hierüber. Die Einnahmen stehen noch nicht genau fest wegen des noch zu erwartenden Erlöses aus den noch vorhandenen Exemplaren. Die Einnahme für 100 Exemplare, welche der schweiz. Schulrat kaufte, bedeutet einen namhaften Beitrag des letzten an die Kosten. Ausser den bereits im Budget eingestellten 1000 Fr. aus der Centralkasse G. e. P. wird diese weitere 1300—1400 Fr., somit einen Beitrag von zusammen 2400 Fr. übernehmen müssen, trotzdem das Festkomitee seinen kleinen Ueberschuss spendet. Die Ueberschreitung rührt zum grossen Teil davon her, dass anstatt der erwarteten 300 Exempl. deren 405 an Festteilnehmer zu liefern waren, wofür nur 5 Fr. per Stück eingingen bei über 12 Fr. Selbstkosten.

Von einer Seite wird der Verkaufspreis von 12 Fr. für Mitglieder zu hoch befunden gegenüber dem Preis von nur 15 Fr. für die ganze Festkarte inklusive Festschrift für die Teilnehmer an der Generalversammlung. Da jedoch der Herstellungspreis noch mehr beträgt und schon viele Exemplare so verkauft wurden, wird der Preis von 12 Fr. für Mitglieder und 15 Fr. für Nichtmitglieder beibehalten; der niedrige Preis für die Festteilnehmer ist als eine Prämie für den Festbesuch aufzufassen, mit der das Festkomitee laut der dem Gesamt-Ausschuss vorliegenden Festrechnung mit Recht rechnen durfte. Es ergibt sich aus derselben nämlich, dass bei 12 318,80 Fr. Gesamtausgaben für das Fest die Einnahmen aus Festkarten nur 6231 Fr. betragen und das glatte Ergebnis wesentlich den namhaften Beiträgen der Mitglieder aus Stadt und Kanton Zürich (350 Fr. und 3431 Fr.), sowie von Stadtrat und Regierung (500 Fr. und 300 Fr.) zuzuschreiben ist. Imer beglückwünscht das Festkomitee zu seinen Erfolgen.

Die Uebernahme der Abrechnung über die Festschrift durch die Centralkasse wird stillschweigend gutgeheissen.

VII. Bulletin. Das auf Ende des Jahres erscheinende Bulletin soll den Bericht über die Generalversammlung, die Bewegungen in Mitgliederzahl und Finanzen, das Statut der Wild-Stiftung und die Statistik der Leistungen des Vereinsorgans, wenn möglich noch den Wortlaut der Eingabe betr. Traktanden IV, enthalten.

VIII. Diverses.

Der Präsident teilt mit, dass unsere Bemühungen um Ersetzung des aus dem Schulrat getretenen Hrn. Prof. Gnehm durch einen von uns vorgeschlagenen, hervorragenden Techniker Aussicht auf Erfolg zu haben scheinen.

Er berichtet ferner, dass für die letzterwarteten Ferienarbeiten auf Wunsch der Termin etwas verlängert worden sei und heute noch nichts vorliege.

Unsere Beteiligung an der Landesausstellung in Genf ist selbst angemeldet. Wir werden uns im wesentlichen auf Ausstellung unsereer Drucksachen beschränken. Es wird eine Kommission aus drei Mitgliedern — Charbonnier, Gremaud, Jegher — gewählt, welche auf die nächste Sitzung des Gesamt-Ausschusses genaue Vorlage machen soll.

Dr. A. Palaz interpelliert den engern Ausschuss darüber, wie es heute mit der s. Z. vom Gesamt-Ausschuss behandelten Frage der Gestaltung des Unterrichts in der Elektrotechnik am Polytechnikum stehe. Es wird von einzelnen Mitgliedern des engern Ausschusses mitgeteilt, dass dem Vernehmen nach die Behörden im Begriffe seien, diese Angelegenheit gleichzeitig mit Aenderungen im Studienplan der mechanischen Abteilung überhaupt zu regeln. Der Ausschuss beschliesst, diese in Aussicht stehenden Aenderungen abzuwarten.

Schluss der Sitzung um 1 Uhr.

Der Protokollführer:

Wyssling.

Von der zur diesjährigen Generalversammlung herausgegebenen

Festschrift

sind noch eine Anzahl Exemplare vorrätig. Dieselben eignen sich vorzüglich zu Festgeschenken für ehemalige Professoren und Studierende des eidg. Polytechnikums und sind für Mitglieder der G. e. P. zum Preise von 12 Fr. zu beziehen bei Herrn Ingenieur H. Paur in Zürich.